

☐ Neue Westfälische
☐ Westfalen-Blatt
☒ Mindener Tageblatt 21.12.18

FH Bielefeld
 University of
 Applied Sciences



Hochschulkommunikation
 Telefon +49.521.106-77 52 /-54

Der Pressespiegel dient ausschließlich der hochschulinternen, persönlichen Information des
 Empfängers/ der Empfängerin bzw. des Adressaten. Von einer Weiterleitung, insbesondere an
 außenstehende Dritte, ist abzusehen!

Fachhochschule Bielefeld
 - Campus Minden -

02. Jan. 2019

Dekan:

BL:



Geben dem Forschungsprojekt ein Gesicht: Prof. Dr.-Ing. Franz Kummert (Uni Bielefeld/von links), Bernhard Neugebauer (Sennestadt GmbH), Prof. Dr.-Ing. Grit Behrens und Prof. Dr. Sebastian Bamberg (beide FH Bielefeld), Dirk Brunnert (Vonovia SE) und Marc Wübbenhorst (alberts.architekten). Foto: pr

Virtuelle Energiesparhelfer

Das Forschungsprojekt „Environ“ der FH Bielefeld und des Campus Minden
 erhält 1,1 Millionen Euro Förderung vom Bund.

Bielefeld/Minden (fhhb/ies). So man-
 cher ärgert sich: Man lebt in einem ener-
 getisch sanierten Haus, und trotzdem
 gehen die Energiekosten nicht runter.
 Gegen diesen sogenannten Rebound-Ef-
 fekt – die Leute achten weniger auf ener-
 giesparende Maßnahmen, weil sie ja in
 einem sanierten Haus leben – will die
 Fachhochschule (FH) Bielefeld zusam-
 men mit dem Campus Minden nun mit
 einem Forschungsprojekt etwas tun.
 Unter dem Titel „Environ“ will ein For-
 scherteam ein Konzept entwickeln, das
 dabei helfen soll, deutlich mehr Ener-
 gie zu sparen. Dafür hat der Bund 1,1 Mil-
 lionen Euro locker gemacht.

In Deutschland entfallen etwa 26 Pro-
 zent des Gesamtenergieverbrauchs auf
 die privaten Haushalte. Zwei Drittel die-
 ser Energie wird allein für das Heizen
 verbraucht. Nicht nur durch die ener-
 getische Sanierung von Gebäuden, son-
 dern auch durch den Einsatz zusätzli-
 cher Technologie können Bewohner
 noch weitere Energie einsparen, sind
 sich die Forscher sicher. Solche eine Tech-
 nologie wollen die Experten nun in dem
 Forschungsprojekt „Environ“ entwik-
 keln. Wer glaubt, dass es dabei um rein
 technische Analysen geht, der hat weit
 gefehlt. Für das Projekt arbeitet
 die FH mit Experten aus
 den Bereichen Psychologie
 und Informatik der Univer-
 sität Bielefeld, der Otto-von-
 Guericke-Universität Mag-
 deburg sowie mit Partnern
 aus dem Bielefelder Stadt-
 teil Sennestadt zusammen.

„Ausgehend von einer umfassenden
 Verhaltensanalyse werden beim Pro-
 jekt „Environ“ mithilfe von modernen
 Informationstechnologien Interven-
 tionen entwickelt, um so
 Menschen wirksamer zum Energiespa-



Wie können Bewohner in energetisch sanierten Häusern noch mehr Ener-
 gie sparen? Dieser Frage geht nun ein Forschungsprojekt der FH Biele-
 feld auf den Grund. dpa-Foto: Christin Klose

ren zu motivieren“, erklärt Professor Dr.
 Sebastian Bamberg von der FH Biele-
 feld. Der Professor für Sozialpsychologie
 und Methodenlehre des Fachbe-
 reichs Sozialwesen leitet das For-
 schungsprojekt, das vom Bundesmi-
 nisterium für Bildung und Forschung
 gefördert wird.

Experten wollen Bewohner zu ihrem
 Heiz- und Lüftungsverhalten interviewen.

Die Forschenden wollen herausfin-
 den, wie man den Energieverbrauch in
 top sanierten Häusern noch senken
 kann. Dafür erheben die Forschenden
 sowohl quantitative als auch qualita-
 tive Daten in Form von Interviews: Die

Bewohnerinnen und Bewohner in dem
 Bielefelder Stadtteil Sennestadt sollen
 Auskunft zu ihrem (Heiz-)Verhalten
 und Wohlbefinden geben. Den Kon-
 takt sollen die Sennestadt GmbH und
 das „Büro für soziale Architektur“ ver-
 mitteln.

Als weitere Grundlage dienen objek-
 tive Messdaten aus den Wohnungen.
 Mithilfe von Minicomputern und Sen-
 soren für Temperatur, Luftfeuchtig-
 keit und CO₂-Gehalt Daten zum Raum-
 klima gesammelt. „Die Hardware wur-
 de von uns bewusst so konzipiert, dass
 sie besonders kostengünstig und da-
 mit perspektivisch in der Masse einge-
 setzt werden kann“, beschreibt Profes-
 sorin Dr.-Ing. Grit Behrens von der FH
 Bielefeld. Die Professorin für Ange-
 wandte Informatik am Campus Min-
 den kann bereits auf einem bestehen-
 den Datensatz – ebenfalls aus Woh-
 nungen in Sennestadt – für das Pro-

Das Projekt

■ Environ steht für „Entwicklung
 und Evaluation einer Interven-
 tion zur Vermeidung von durch
 energetische Sanierung ausge-
 lösten Rebound-Effekten“. Die
 Fördermaßnahme wird durch
 das Bundesministerium für Bil-
 dung und Forschung gestellt und
 ist in das Rahmenprogramm
 „Forschung für Nachhaltige Ent-
 wicklung“ (FONA) eingebunden
 und Teil der Forschungsagenda
 „Green Economy“ der Bundes-
 regierung. Begleitet werden die
 Maßnahmen vom „DLR Projekt-
 träger“.

jekt aufbauen. Viele weitere Daten sind
 aber noch nicht vorhanden. Sie sollen
 Auskunft über das Lüftungs- und Heiz-
 verhalten der Bewohnerinnen und Be-
 wohner geben: Ist ein Fenster geöff-
 net? Läuft die Heizung auf der höch-
 sten Stufe?

Gemeinsam mit Professor Dr.-Ing.
 Franz Kummert vom CITEC der Univer-
 sität Bielefeld analysiert das Team
 des Campus Minden die objektiven
 Messdaten, erarbeitet Schnittstellen,
 um das Interventionssystem zu ent-
 wickeln. Ziel ist, dass ein virtueller
 Agent auf einem Tablet den Bewo-
 herinnen und Bewohnern ein Feed-
 back zu ihrem Lüftungs- und Heiz-
 verhalten gibt. Um diesen Agenten an
 die Bedürfnisse der Nutzerinnen und
 Nutzer anzupassen, werden die Befra-
 gungsergebnisse der beteiligten Psy-
 chologinnen und Psychologen heran-
 gezogen.

☒ Dekan/in Fachbereich 1 2 3 4 5

☐ Dezernat I II III IV V

☐ Hochschulbibliothek

☐ Gleichstellungsbeauftragte

☐ DV-Zentrale

☐ Geschäftsstelle Hochschulrat

☐ AstA

☐ Ressort wiss. Weiterbildung

☐ Hochschulkommunikation

☒ Ablage HSK

☒ Prof. Grit Behrens, FB2

☒ Sebastian Bamberg, FB4

☐

☐